

Zusammengeführt, was zusammen gehört: **ADK GmbH für Gesundheit und Soziales als Unternehmensverbund des Alb-Donau-Kreises**

Am 1. Dezember 2007 wurde die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales gegründet. Das Unternehmen mit Sitz in Ehingen fungiert als Holding eines neuen Unternehmensverbunds, der die bisherige Unternehmensgruppe Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis und die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau zusammenfasst. Alleiniger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales ist der Alb-Donau-Kreis.

Neben der Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheits- und Sozialwesens ge-

hört auch die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Leistungsspektrum der Gesellschaft. Unter dem Dach der neuen kommunalen Steuerungsgesellschaft sind die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis, die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mit ihren Tochtergesellschaften Blaubeurer / Schelklinger Pflege GmbH und Tagespflegestätte Erbach GmbH), die Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK, die DiGe GmbH ADK, deren Tochtergesellschaft ADK Gebäudeservice GmbH und die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau vereint.

Ziel der Neugliederung war es, die bestehenden Synergieeffekte zwischen der Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau-Kreis und den Kreiskrankenhäusern und Pflegeheimen sowie dem ambulanten Pflegeservice zu nutzen und die Transparenz durch eine klare Gliederung der Gesellschaften weiterhin aufrecht zu erhalten. Mit der Gründung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales ist auch eine Neustrukturierung des kaufmännischen Bereichs und die Etablierung einer breiteren Führungsstruktur verbunden.

Kreiskrankenhäuser

Der Alb-Donau-Kreis stellte im Jahr 2008 Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 8,4 Millionen Euro zur Verfügung. Schwerpunkte der Förderung sind der Bau des Gesundheitszentrums Langenau und die Weiterentwicklung des Gesundheitszentrums Ehingen. Die drei Kreiskrankenhäuser in Blaubeuren, Ehingen und Langenau als wohnortnahe, moderne und vielseitige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum zu unterstüt-

zen und weiter auszugestalten, ist eine zentrale kreispolitische Aufgabe.

Nachdem die Kreiskrankenhäuser Blaubeuren (im Jahr 2004) und Ehingen (im Jahr 2001) zu modernen Gesundheitszentren weiterentwickelt wurden, entsteht derzeit das Gesundheitszentrum Langenau. Die Fertigstellung des Gesundheitszentrums wird in seinen wesentlichen Teilen zum Jahreswechsel 2008/2009 erfolgen. Ab Januar 2009 findet

die Bevölkerung in und rund um Langenau dann in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kreiskrankenhaus verschiedene Arztpraxen und gesundheitsbezogene Dienstleistungen - von der Apotheke bis zum Fitness- und Gesundheitsstudio. Damit wird das Ziel erreicht, für die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Alb-Donau-Kreis ein umfassendes und vielseitiges gesundheitsbezogenes Versorgungsnetz bereit zu stellen.

Qualitätszertifikat für das Kreiskrankenhaus Blaubeuren

Im April 2008 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Blaubeuren für ihre Einrichtung einen Meilenstein im Bereich Qualitätsmanagement erreichen. Damit wurden die Anfang 2006 begonnenen Arbeiten an einem Qualitätsmanagementsystem drei Tage lang von externen Gutachtern unter die Lupe genommen.

Am 9. April 2008 stand dann fest: Das Kreiskrankenhaus Blaubeuren erfüllt alle Be-

dingungen und wird als erstes Akutkrankenhaus der Unternehmensgruppe ADK GmbH für Gesundheit und Soziales mit dem KTQ-Zertifikat ausgezeichnet. KTQ® steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ und ist das gängige Zertifizierungsverfahren für Akut- und Rehabilitationskliniken.

Im März konnte das neue Schlaflabor im Gesundheitszentrum Blaubeuren in Betrieb genommen werden. Es verfügt

über sechs Messplätze für die Überwachung von Patienten mit Schlafstörungen und erweitert das bestehende Leistungsspektrum im Gesundheitszentrum. Es wird betrieben von der in Ulm ansässigen Pneumologischen Gemeinschaftspraxis Dres. med. Barczok, Ketterl und Sauer, die bereits über langjährige Erfahrung mit der Diagnostik von Schlafstörungen in einem Schlaflabor verfügt.

Das Gesundheitszentrum Ehingen wächst weiter

Im ersten Halbjahr des Jahres 2008 wurde die Geriatrie Rehabilitationsklinik Ehingen baulich erweitert. Mit dieser Maßnahme konnten die bestehenden Therapiemöglichkeiten der Klinik deutlich ausgeweitet werden. Neu ist insbesondere ein spezielles Laufband mit Gewichtunterstützung, das es Patienten über ein Haltesystem ermöglicht, ihre Gehfähigkeiten, etwa nach einer Hüftoperation, mit reduziertem Körpergewicht zu trainieren.

Am 20. Oktober 2008 fiel der Startschuss zu einer umfassenden Erweiterung des Gesundheitszentrums Ehingen.

Die Einrichtung hat sich in den vergangenen sieben Jahren sowohl in der Bevölkerung als auch bei den niedergelassenen Ärzten gut etabliert, so dass eine starke Nachfrage nach neuen Leistungen und Praxisräumen nach wie vor vorhanden ist. Im bestehenden Gebäudeteil waren die geplanten Erweiterungen nicht mehr durchführbar, so dass nun auf dem Sportplatz neben dem Gesundheitszentrum ein Ergänzungsgebäude realisiert wird.

Dort entstehen Räume für eine Dialysestation, eine Strahlentherapie, zahlreiche Arztpraxen, die Interdisziplinäre

Spezielles Training auf dem Laufband, Geriatrie Rehabilitationsklinik Ehingen.



Bauarbeiten für das neue Gesundheitszentrum Langenau in der Schlussphase

Frühförderstelle und die Elternschule. Aber auch Bereitschaftsräume für Ärzte, das Rechenzentrum der Unternehmensgruppe sowie Seminar- und Konferenzräume sind in dem Gebäude untergebracht.

Durch die Erweiterung kann das Spektrum der am Gesundheitszentrum Ehingen erbrachten medizinischen Leistungen erneut ausgebaut werden. Davon profitieren insbesondere Krebspatienten, die einer Bestrahlung bedürfen. Gerade für sie ist eine wohnortnahe Versorgung eine erhebliche Erleichterung.



Am 20. April 2007 wurde bei strahlendem Sonnenschein der erste Baggerbiss für den Bau des Gesundheitszentrums gefeiert. Seither hat sich auf der Baustelle einiges getan. Die Rohbauarbeiten sind komplett abgeschlossen und auch im Innenausbau wird immer deutlicher, wie das Gesundheitszentrum bereits in wenigen Monaten aussehen wird. Davon konnte sich auch die Bevölkerung am 14. September 2008 im Rahmen eines Baustellentags überzeugen. Rund 2.100 Bürgerinnen und Bürger nutzten die

Gelegenheit, das neue Gebäude kennen zu lernen und sich bereits in der Bauphase über die künftigen Einrichtungen zu informieren.

Ab Januar 2009 findet die Bevölkerung von Langenau und Umgebung im Gesundheitszentrum neben dem Kreiskrankenhaus verschiedene Arztpraxen, ein Sanitätshaus, eine Apotheke, einen Friseur, eine Interdisziplinäre Frühförderstelle, ein Fitness- und Gesundheitsstudio, Betreute Wohnungen, eine Tagespflegestätte, einen Pflegeservice sowie ein Café-Restaurant mit Kiosk.

Pflegeheime

Die demographische Entwicklung wird künftig die Zahl alter und hochbetagter Menschen weiter ansteigen lassen. Mit zunehmendem Alter nimmt leider in vielen Fällen die Pflegebedürftigkeit zu. Gleichzeitig sind immer mehr Frauen erwerbstätig und in vielen Fällen sind die Kinder auch geographisch nicht mehr nah genug bei den Eltern oder Schwiegereltern, so dass die Pflege unter Umständen nicht

mehr problemlos innerfamiliär gelöst werden kann. Unter diesem Gesichtspunkt war die Sicherstellung einer wohnortnahen Pflege-Infrastruktur und der damit verbundene Bau von Pflegeheimen bereits in den letzten Jahren eine Schwerpunktaufgabe im Alb-Donau-Kreis. Die Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim und Erbach erfahren in der Bevölkerung – auch auf Grund des dort praktizierten Hausgemeinschaftskonzepts,

bei dem tagesstrukturierende Tätigkeiten u. a. im Haushalt eine wichtige Rolle spielen – eine hervorragende Akzeptanz.

Im vergangenen Jahr standen neben dem laufenden Betrieb in Blaustein und Erbach die Eröffnungen des Seniorenzentrums Dietenheim sowie des neuen Bürgerheims St. Ulrich in Schelklingen im Fokus der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis. Letzteres wird von der Blaubeurer/Schelklinger Pflege GmbH (ei-